

## Arbeiten mit dem Umweltbus in Zeiten von Covid-19

### **Rahmenbedingungen:**

### **Je nach Entwicklung der Pandemielage kann es zu einer Anpassung der Coronaschutzvorgaben kommen.**

- Für den Einsatz mit dem Umweltbus gelten die zu dem Zeitpunkt des Einsatzes gültigen in der Coronabetreuungsverordnung festgelegten Regelungen zu Corona-Selbsttests und dem Tragen von Alltags- bzw. medizinischen Masken.
- Empfohlene Gruppengröße 20-24 Personen, größere Gruppen müssen geteilt werden.
- Im Umweltbus sollten nach wie vor medizinischen Masken getragen werden, bei der Freilandarbeit steht dies den SuS und den Beteiligten frei.
- Die Begleitung der Gruppe von einer aufsichtsführenden, unterstützenden Lehrkraft bleibt unerlässlich.
- Die Einsatzdauer ist bei Doppelterminen auf ca. 2 Zeitstunden begrenzt. Zwischen den Gruppen ist eine Pause von 60 Minuten notwendig, um die notwendigen Reinigungsarbeiten durchzuführen. Bei Einzelterminen sind ein Einsatz von 3-4 Zeitstunden weiterhin möglich.
- Der Einsatzort muss verkehrssicherheitstechnisch so gestaltet sein, dass die Gruppe sich direkt am Bus und in notwendigem Abstand aufstellen/setzen kann (mindestens 5x5m auf der Beifahrerseite zzgl. der Stellfläche für den Umweltbus).
- Bei der Standortwahl ist die Zusammenarbeit mit einer Biologischen Station, Regionalzentrum oder anderen Einrichtung mit geeignetem Außengelände optimal. Der Schulhof als Standort ist nach wie vor eine ungünstige Variante (Ablenkung, Lärm!)
- Durch die begrenzten Raumkapazitäten im Aufbau des Umweltbusses erfolgt der Einsatztag so weit wie möglich outdoor. Daher die SuS bitte auf witterungsangepasste Bekleidung und Schuhwerk hinweisen.
- Bei extremen Wetterbedingungen (Dauerregen, Frost, Sturm, Hitze) kann es zu einer kurzfristigen Absage des Einsatztages kommen, dies gilt vor allem auch bei einer amtlichen Unwetterwarnung.

